

# Inserate

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **13 (1987)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Gewerbeverband, bereits bestens profiliert als besonders frauenfeindlicher Stosstrupp, hat nun das Referendum gegen das Mutterschaftstaggeld angekündigt. Besonders stossen sich die Herren daran, dass auch nichterwerbstätige Mütter versichert sind. Nach altem Muster sollen die Frauen gespalten werden. So nicht, meine Herren!

Anita Fetz  
Nationalrätin POCH BS

### Die neuen Regelungen bei Mutterschaft:

In der Schweiz wird ab 1. Januar 89 ein obligatorisches Mutterschaftsgeld nach dem Modell der Erwerbsersatzordnung (EO) eingeführt. Die Grundzüge dieser Mutterschaftsversicherung sind folgende:

Jede Frau kann bei der Geburt eines Kindes während 16 Wochen ein Taggeld nach den EO-Ansätzen beziehen, das sich je nach Einkommen zwischen 35 und 105 Franken bewegt. So erhält eine nichterwerbstätige Mutter 3920 Franken, der Höchstansatz für erwerbstätige Frauen liegt bei 11'700 Franken. Versichert sind 75% des Lohnes. Die Kosten werden je hälftig durch ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen über insgesamt 0,3 Lohnprozente getragen. Künftig wird der Bund zudem nicht mehr nur 40% der Arztkosten bei Mutterschaft übernehmen, sondern die Pflege ganz bezahlen.

Eine Frau hat frühestens 8 Wochen vor der Niederkunft Anspruch auf das Taggeld und muss dies bei ihrem Arbeitgeber anmelden. Eine nichterwerbstätige Frau muss ihren Anspruch bei der kantonalen AHV-Ausgleichskasse geltend machen. Nur dann erhält sie das Taggeld.

Der Kündigungsschutz im Obligationenrecht wird auf die ganze Dauer der Schwangerschaft und des Mutterschaftsurlaubs von 16 Wochen ausgedehnt.

### Communiqué der OFRA Schweiz:

#### Mutterschaftstaggeld – eine Richtigstellung

*Hat der Schweizerische Gewerbeverband Angst vor dem Sozialstaat? Sein Referendumsentschluss gegen die neue Mutterschaftsversicherung beweist es. "Sozial" möchte er damit erscheinen und den "unsozialen" Parlamentsentscheid für ein Mutterschaftstaggeld rückgängig machen.*

*Die OFRA sieht es anders. Sie besteht darauf, dass der Staat die Gebär-, Auf- und Erziehungsarbeit honoriert und seine Schuld bei den Frauen nicht nur mit leeren Verfassungsartikeln, sondern materiell abgilt. Vierzig lange Jahre hat er die Frauen hingehalten. Sie sind es nun müde. Der Gewerbeverband bedenke, dass der Staat und damit die freisinnige Wirtschaftsordnung von heute hinfällig werden, wenn die Mütter die beschwerliche Gebär- und Erziehungsarbeit nicht leisten.*

*Symbolisch ist das Mutterschaftstaggeld allemal noch: Nichterwerbstätige Mütter beziehen ein minimales Taggeld; die berufstätige Frau dagegen erhält höchstens Fr. 12'600.— für vier Monate Schwangerschafts- und Kinderbetriebsarbeit. Wenig im Vergleich zu den zwanzig Jahren Erziehungs- und Betreuungsarbeit, die Mütter weiterhin gratis erbringen. Es gibt europäische Staaten, die kinderwillige Frauen sehr viel länger entlohnen und zusätzlich mit Elternurlaub, Krippen, Horten und Tagesschulen unterstützen. Mann entlarvt sich, wenn er seine Geldgier und Profitgier zum Prinzip aller Dinge erhebt. Und er ist beschämend unsozial, wenn er als lebenslänglich besser Verdienender seine Hand um die lächerlichen Fr. 4.50 krampft, die ihn die 1,5% Mutterschaftsversicherung von seinem monatlichen Einkommen von z.B. Fr. 3000.— kosten.*

*Ein Hohn auf alle Frauen- und Mütterinteressen – so taxiert die OFRA den peinlichen Referendumsentschluss des Gewerbeverbandes.*

Für die OFRA Schweiz  
Barbara Speck

## INSERATE

### Spanischkurse in Granada

Wir veranstalten 3-wöchige Sommersprachkurse (Mai/Juni/Juli) für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. In unseren Kursen nimmt die Bearbeitung der Thematik "Die Rolle der Frau in der Geschichte Spaniens" breiten Raum ein. Mitglieder der Sprachschulkooperative sind vor allem Frauen, die sich stark in der örtlichen bzw. spanischen Frauenbewegung engagieren. Ein Kinderladen kann Kinderbetreuung übernehmen.

Informiert Euch bei:  
Escuela Cooperativa de Idiomas  
C/ Montalbán 13 – 3E  
18002 Granada / España  
Telefon: 003458 / 276874

•••

### Tage der Sphinx

vom 5.-12. Juni (Pfingsten) findet in der Villa Cassandra eine Begegnungswoche mit vielen Frauen statt. Die Themen der Kurse sind:

**Frauen und Theater**

**Frauen und Ausdrucksmalen**

**Beiprogramm:**

**Tai Chi, Yoga, Goraleushi-Bewegungsschulung, Waldlauf, Tönen, Meditation, viel Spass und gute Laune**

Kosten:

560.— Kurs, Unterkunft und Verpflegung

440.— bei Übernachtung im eigenen Zelt

Informationen bei Villa Cassandra,  
Les Bornes, 2914 Damvant/JU  
Tel. 066 / 76 61 85 od. 01 / 55 48 96

•••

### Frauensommer in Südwestfrankreich

Zwei Frauentreffen mit je 20-25 Frauen – zwischen Bordeaux und den Pyrenäen, und 80km vom Atlantik entfernt.

**Vom 5.-19.7. und vom 2.-16.8. 1987**

Zelten bei einem Frauenbauernhaus, zusammen kochen und zusammen Workshops geben und nehmen: z.B. sind vorgesehen: Massagen – Wen Do – Frauenschwitzhütte – Automechanik... und alles, was die Gästinnen bringen werden. Für zwei Wochen, alles inbegriffen: FF 1'200  
Adresse: IF - Initiative Femmes, Le Pouy, F-40190 Villeneuve-de-Marsan, Tel. 58/45 30 14